

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 47

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

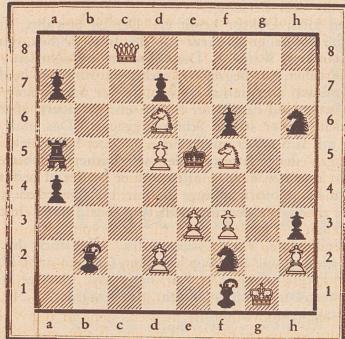
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

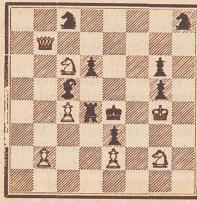
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Problem Nr. 609
J. BERGER, GRAZ †
Strategie 1909



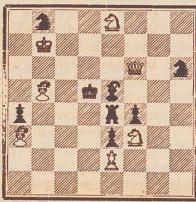
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 610
St. Petersburger Zeitung 1910



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 611
Didaskalia 1887



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 233

Gespielt im Korrespondenzturnier des «Monde Illustré» 1889—92.

Weiß: Al Norlin, Stockholm.

Schwarz: J. Berger, Graz.

1. e2—e4	c7—c5
2. Sg1—f3	Sb8—c6
3. Lf1—b5	Sg8—f6

4. 0—0	Sf6×c4
5. d2—d4	a7—a6
6. Lb5—d3	d7—d5

1) Nun hat Schwarz eine gute Entwicklung erlangt.

2) Wegen Sd6+.

3) Wegen Sc5 Te3; Sd7:+.

4) Dieser «schwache» Bauer geht nicht verloren.

5) Die Partie war auf einem Standpunkte angelangt, auf welchem weder für Weiß noch für Schwarz Gewinnchancen zu erzielen waren. Nun verfiel aber Weiß mit Dd5, welcher Zug d6—d5 hindern sollte, in einen verhängnisvollen Irrtum. Er erachtete nicht darauf, daß der Punkt d4 schwach werden könnte.

6) Schwarz hat nun zwei Bauern erobert, aber Weiß verteidiigt sich so umständig, daß die Möglichkeit des Gewinnes noch in der Ferne liegt.

7) Nur auf dem Umwege über a7 und b8 vermag die schwarze Dame wirksam in das Spiel einzugreifen. 41. Df5: wird mit h5+ widerlegt.

Nr. 204	Rédigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern	24. XI. 1933
7. c2—c4	Lc8—g4	35. Kg2—h3
8. c4×d5	Dd8×d5	36. Kh3—g4
9. Tf1—e1	f7—f5	37. Tc7—d7
10. Ld3×e4	f5×e4	38. Dd5—e4!
11. Sb1—c3	Dd5—d7	39. De4—d5
12. Te1×e4	0—0—0	40. Dd5—e4
13. Lc1—g5	Lg4×f3	41. Ld2—a5
14. Dd1×f3	Sc6×d4	42. De4—b1
15. Df3—c3	Td8—e8	43. Db1—b6
16. Te4×c5	Lf8—d6	44. Kg4—h3
17. Te5×e8+	Th8×e8†	45. Db6—c5
18. Sc3—e4	Kc8—b8!?	46. Dc5—c7?
19. Ta1—e1	Kb8—a8!?	Tf5—e5?
20. De3—d3	Sd4—f5	
21. g2—g3	Dd7—f7	
22. Kg1—g2	Df7—g6	
23. f2—f3	Tc8—f8	
24. Te1—d1	h7—h6	
25. Se4×d6	c7×d6?	
26. Lg5—f4	Dg6—f6	
27. Lf4—c1	g7—g5	
28. b2—b4	Df6—e6	
29. a2—a3	De6—e8	
30. Dd3—e4	De8—c8	
31. Lc1—d2	Dc8—d7	
32. De4—d5	Dd7—a4?	
33. Td1—c1	Da4×a3	
34. Tc1—c7	Da3×b4?	

*) Nun beginnt der Kampf um das Feld e8.

*) Man beachte: 46. Dd4; Dc8 47. Td8 g4+ 48. Kh4 (f5 Th5?) Sg2+ 49. Kg4; Tg5+. Um diesen Ideenkar bewegt sich das Spiel von Schwarz. Der Problemkomponist Norlin hatte die Abzugsbildung selbstverständlich ebenfalls gesehen.

*) Schwarz ist nun bestrebt, den Damentausch auf möglichst günstige Weise herbeizuführen.

*) Die weitere Folge war: 51. Kg3 b5 52. Kf2 b4 53. Ke2 Kb7 54. Kd2 Kc6 und Weiß gab auf (54. Kd3 b3).

Lösungen:

Nr. 600 von Krobshofer: Kb8 Tc1 Lc3 e8 Sc7 d3 Bb5 d5 d6 f5; Kd8 Th3 Lh1 h2 Sg2 Bb6 e5 h5. Matt in 3 Zügen.
1. Tg1 (dr. Lc6); 1... Lg3 2. Sb4; 1... Tg3 2. S×e5; 1... Sg2 bel. 2. Tg7; 1... L×T 2. S×e5 etc.

Nr. 601 von Gevers: Kc8 De6 Ta3 d3 Lf8 Sd5 e1 Ba4 c5; Kc4 Th4 La1 h7 Sa8 g4 Ba6 b6 c3 f5 f7. Matt in 2 Zügen.
1. Th2; (dr. Dg2) Tc6 (Tbb7, Thb7, e4) 2. Dc4 (b5, f7, d3).

Johannes Berger †

Unsere heutige Nummer ist dem Andenken des kürzlich in Graz im 89. Altersjahr verschiedenen Hofrats J. Berger gewidmet. Mit ihm ist wohl der letzte Schachliebhaber dahingegangen, der sich rühmen könnte, auf allen Gebieten des Schachspiels außerordentliches geleistet zu haben.

Berger war in früheren Jahren ein gefürchteter Turniergegner, der in den Achtziger- und Neunzigerjahren auch den Größten gefährlich werden konnte. Das Internationale Korrespondenzturnier der Monde Illustré beendete er mit dem hervorragenden Resultate von 45 Gewinnen, 3 Unentschieden und keiner Verlustpartie. Auf dem Gebiete des Schachproblems entwickelte er mit hervorragendem Formensinn das Werk von Kohtz, Kockelhorn, Lloyd und anderen weiter. Die größte Bedeutung aber erlangten seine Arbeiten auf dem Gebiete des Endspiels. Sein Handbuch des Endspiels ist ein Standardwerk, aus dem sich heute noch jeder ernste Schachspieler Rat holt.

Während vieler Jahrzehnte verbanden den Verstorbenen eng Freundschaftsbande mit schweizerischen Schachspielern, hauptsächlich mit unserem unvergesslichen Max Pestalozzi. Der schweizerische Schachverein verliert mit ihm sein ältestes Ehrenmitglied, auf dessen Sympathien er immer besonders stolz war.

FRAUEN VON CHARAKTER
verschmähen blossen Schein.
Sie lieben das Wahrhaftige, das
Echte, das was Bestand hat. Für
solche Frauen ist JEZLER ECHT
SILBER geschaffen. JEZLER
ECHT SILBER ist massives
Silber, von ersten Künstlern in
edle Form gebracht. Es wird
mit peinlichster Sorgfalt verar-
beitet, so dass jedes Stück der
Lupe standhält.

Erhältlich nur in guten Fachgeschäften.

JEZLER
ECHT SILBER



No. 2062

